

PRESSEMITTEILUNG**20. November 2025****Transkontinentale: Internationale Tanz-, Theater- und Performance-Gastspiele im Humboldt Forum****4. bis 7. Dezember 2025, Tickets: humboldtforum.org/transkontinentale****Im Rahmen des Jahresprogramms *Beziehungsweise Familie***

Afrika, Asien, Australien und Südamerika: Die Transkontinentale zeigt Gastspiele aus vier Kontinenten zum Thema Familie

Das Humboldt Forum zeigt in der zweiten Festivalausgabe der Transkontinentale vom 4. bis 7. Dezember 2025 internationale Tanz-, Theater- und Performance-Gastspiele aus Afrika, Asien, Australien und Südamerika. Während der Fokus des Festivals 2024 auf dem Gedenken an 140 Jahre Berliner Afrika-Konferenz ausgerichtet war, setzt sich das Programm dieses Jahr künstlerisch mit vielfältigen Aspekten von Familie auseinander: dem Aufwachsen in einer Kampfzone, einem generationsübergreifenden Familienfest, einem Dialog mit den Vorfahren, der Suche nach dem Vater, verlorener Mutterschaft und künstlerischen und queeren Wahlfamilien. Insgesamt neun Produktionen von vier Kontinenten stehen auf dem viertägigen Festivalprogramm.

Die zweite Ausgabe der Transkontinentale wartet mit mehreren Europapremieren, deutschen Erstaufführungen und Berlin-Premieren auf. Zu sehen sind Gastspiele des Choreografen und Tänzers Faustin Linyekula, der Choreografin und Performerin Stéphanie Mwamba (beide Demokratische Republik Kongo), der Performerinnen Tetembua Dandara und Cris Moreira (beide Brasilien), der Choreografen Choy Ka Fai (Singapur/Berlin) und Joel Bray (Australien), des Künstlers und Architekten Nitish Jain (Indien/Tschechien), der Dichter*in und Künstler*in Logan February (Nigeria) sowie der Autorin und Regisseurin Koleka Putuma (Südafrika).

Alle Produktionen wurden mit Bezug auf die Sammlungen im Humboldt Forum ausgewählt, drei der Gastspiele finden zudem direkt in den Ausstellungsräumen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst statt. Eine Vielzahl

künstlerischer Formate wird präsentiert: zeitgenössischer Tanz, sinnliche Begegnungen mit dem Publikum, eine interaktive Lecture Performance oder eine Theaterreise für Babys und ihre Eltern.

- **Faustin Linyekula: „My body, my archive“**
Der kongolesische Choreograph und Tänzer macht sich auf die Suche nach den Frauen in seiner Familie.
- **Tetembua Dandara: „En tenho uma história que se parece com a minha“**
Die Brasilianerin lädt die Zuschauer*innen ein, mit ihr, ihrer Mutter, ihrer Schwester, ihrer Nichte und ihrer Großmutter ein Fest zu feiern – mit Moqueca und Cachaça, Musik und Geschichten.
- **Cris Moreira: „Quadra 16“**
Aus Brasilien kommt auch Cris Moreira mit ihrer Lecture Performance über Familien, die es nie geben wird nach Fehlgeburt oder Abtreibung.
- **Choy Ka Fai „SoftMachine: The Return“**
Choy Ka Fai aus Singapur fragt in „SoftMachine: The Return“ zwei Tänzer aus seiner künstlerischen Wahlfamilie, mit denen er vor über zehn Jahren ins Berufsleben gestartet ist: „Wie können wir zusammen alt werden, zusammen denken und spielen?“
- **Joel Bray „Daddy“**
Joel Bray aus Australien bezieht das Publikum in seiner Tanz-Performance in die Suche nach seinem indigenen Vater ein.
- **Stéphanie Mwamba „KIZAZI“**
Stéphanie Mwamba aus dem umkämpften Osten der Demokratischen Republik Kongo beschreibt in „KIZAZI“ (Swahili für Gebärmutter) den weiblichen Körper als ein unterdrücktes Territorium, eine Kampfzone.
- **Nitish Jain „Homeward“**
Nitish Jain erzählt in seiner interaktiven Performance vom Jakobinerkuckuck, einem Vogel-Migranten, der in Indien als Vorbote der Monsun-Saison sehnsüchtig erwartet wird und der seine Familie gründet, indem er die Eier einer anderen Familie zerstört.
- **Logan February „Afro-queere Halluzinationen“**
Logan February macht sich in der Ausstellung der Ethnologischen Sammlung auf poetische Suche nach ihren Yoruba-Vorfahren.
- **Koleka Putuma „Scoop“**

Die südafrikanische Autorin und Regisseurin lädt Säuglinge bis zum 12. Monat und ihre Eltern in ihr Theaterzelt ein.

Das Festival ist eine Plattform der transkontinentalen Begegnung für Publikum und Künstler*innen, aus der in Zukunft neue Beziehungen und Produktionen entstehen können. Alle Gastspiele werden begleitet von Begegnungen und Gesprächen mit den Künstler*innen. Kuratiert hat die Transkontinentale – im Austausch mit Festivals und Festivalmacher*innen in vielen Ländern – Jan Linders, Leiter Veranstaltungen im Humboldt Forum.

Termine: Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. Dezember 2025

Tickets: online unter humboldtforum.org/transkontinentale oder an der Kasse im Foyer,

Preise: 8-20 Euro € (teilweise freier Eintritt bzw. Eintritt mit dem Humboldt Forum-Ticket)

Sprachen: Deutsch und verschiedene andere Sprachen (siehe Programm unter humboldtforum.org/transkontinentale)

Ort: unterschiedliche Orte im gesamten Humboldt Forum

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Im Rahmen des Jahresprogramms *Beziehungsweise Familie*

Das Jahresprogramm und die Ausstellung *Beziehungsweise Familie* wurden gemeinsam von allen Akteuren des Humboldt Forums kuratiert: Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Ethnologisches Museum und Museum für Asiatische Kunst (Stiftung Preußischer Kulturbesitz / Staatliche Museen zu Berlin), Stiftung Stadtmuseum Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin. Gesamtkuratorische Leitung: Laura Goldenbaum (SHF).

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen

Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

PRESSEKONTAKTE

Nina Mayrhofer, Pressesprecherin

+49 30 265 950-525, nina.mayrhofer@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Hendrik von Boxberg, Projekt PR

+49 177 7379207, presse@von-boxberg.de

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org

humboldtforum.org/presse